

Dienstag, 12. April 2022, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

# Rumänische Schüler sind zu Besuch

Erasmus-Austausch an der Beruflichen Schule Witzenhausen

VON HANNAH KÖLLEN



Die Gäste aus Rumänien wollen viel über die deutsche Kultur und Geschichte erfahren. Die deutschen Gastgeber haben ein breites Programm vorbereitet. Foto: HANNAH KÖLLEN

**Witzenhausen – An der Beruflichen Schule (BS) in Witzenhausen findet momentan ein Erasmus-Austausch statt. In der Mensa der BS saß am Donnerstagmittag eine große Gruppe aus rumänischen und deutschen Schülern und Lehrern zusammen. Die Gruppe hatte sich erst an diesem Tag kennengelernt. Trotzdem herrschte reges Gesprächstreiben in der Mensa. „Wir unterhalten uns alle auf Englisch miteinander, das klappt echt gut“, sagt der 19-jährige Kendal Bülgen. Er und die anderen deutschen Schüler versuchen ihren rumänischen Gästen aber auch ein paar deutsche Wörter beizubringen.**

Das Austausch-Projekt begann bereits im Jahr 2019. Gestartet ist es mit einer deutschen, rumänischen und einer belgischen Schülergruppe. „Unser Austausch steht unter dem Motto ‘Feiern in Europa’. Ursprünglich waren vier Etappen geplant. Die Pandemie hat leider alles etwas durcheinanderge-

bracht“, sagt Heike Westphal. Gemeinsam mit einem Kollegen koordiniert sie den Erasmus-Austausch.

Die erste Etappe fand 2019 statt. Damals wurden die deutsche und die belgische Gruppe in Rumänien begrüßt. „In der ersten Etappe hat sich alles um Familienfeiern gedreht. Die rumänischen Schüler haben uns ihre Weihnachtstraditionen gezeigt, wir haben gemeinsam Plätzchen gebacken“, erinnert sich Westphal.

Das zweite Treffen fand in Straßburg statt. Dort haben sie die regionalen Gebräuche der jeweils anderen Gruppen kennengelernt. Die Schüler aus Witzenhausen präsentierten den anderen beiden Gruppen unter anderem das Kirschkernelweitspucken.

Das dritte Treffen findet nun in Witzenhausen statt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist die belgische Gruppe nicht angereist. Für den Europatag, der am 9. Mai begangen wird, plant die Gruppe einen gemeinsamen digitalen Abschluss ihres Projekts.

Die rumänische Gruppe mit 12 Schülern und drei Lehrern bleibt nun für vier Tage in Deutschland. Die Anreise mit dem Reisebus aus Cluj-Napoca, einer Stadt im Nordwesten Rumäniens, hat 24 Stunden gedauert. Aufgrund der Pandemie sind sie nicht, wie ursprünglich geplant, bei deutschen Gastfamilien untergekommen. Stattdessen wohnen sie in einem Hotel in Kassel. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Stadt Kassel, eine Fahrt nach Hannover und natürlich ein Rundgang durch Witzenhausen. Für die Abende ist nichts geplant. „Da tun sich die Schüler zusammen, das regeln die schon untereinander“, ist sich Westphal sicher.

Der 15-jährige Paul aus Rumänien zeigt sich begeistert von der deutschen Kultur und Architektur. „Auf dem Rückweg nach Rumänien machen wir noch in Nürnberg Halt. Die Stadt hat ja eine enorme geschichtliche Bedeutung“, sagt er. Die deutschen Schüler sind begeistert von der „IE“, der traditionellen Tracht der Rumänen.